



Das Braunschweiger Akkordeon-Orchester begeisterte unter der Leitung Udo Menkenhagens im Peiner Forum die Zuhörer. Foto: Jörg Scheibe

Mit Tango-Rhythmen in die Herzen der Hörer

Veranstaltung mit Sinfoniekonzert-Atmosphäre

Von Rainer Heusing

PEINE. Der Tango gehört seit September 2009 zum Kulturerbe der Menschheit. Einmal erworben, muss es entsprechend gepflegt werden. Wie das getan werden sollte, war beim KonzerTANGO im Peiner Forum zu erleben.

Schon der Titel sagte, was die Zuhörer zu erwarten hatten. Der Tango stand im Mittelpunkt. Ausführende waren die Mitglieder des Braunschweiger Akkordeon-Orchesters (BAO) unter der Leitung von Udo Menkenhagen. Das Ensemble gastierte zum ersten Mal in Peine.

Im gut besuchten aber nicht ausverkauften Forum spielte es sich gleich mit den ersten beiden Stücken, darunter der Titel „Jalousie“ aus der Feder des dänischen Komponisten Jacob Gade, in die Herzen der Zuhörer.

Aber so süffig ging's nicht weiter. Denn am Samstagabend wurde, dem Titel gemäß, der Tango – der als einer der erotischsten Tänze der Welt bezeichnet wird – eben nicht aufgeführt wie in einer Tanzdiele, in einem Kaffeehaus oder in einem Kurkonzert, sondern konzertant, sprich: so anspruchsvoll wie in einem Kammer- oder Sinfoniekonzert.

Sehr eindrucksvoll gelang dies unter anderem in dem Stück „Immortal“, das Hans Boll in Erinnerung an den argentinischen Komponisten

Astor Piazzolla geschrieben hat. Es gleicht einer Totenmesse mit klagenden Zwischenrufen.

Wie in diesem Werk sind es vor allem die Adagio-Sätze und leisen Passagen, die das Braunschweiger Akkordeon-Orchester unter der feinfühligsten Leitung seines Dirigenten Udo Menkenhagen wunderbar herausarbeitet, wobei die Instrumente auch mal in ihre ganze Breite gezogen werden dürfen, was schluchzende Töne hervorruft.

Schon zur Pause zollte das Publikum dem Ensemble langen, anerkennenden Beifall. Im zweiten Teil des Konzerts waren ausschließlich Werke Piazzollas zu hören, der als Schöpfer des „Tango Nuevo“ gilt. Als Solistin hatte Udo Menkenhagen eine Frau mitgebracht, die vorwiegend als Tanzlehrerin bekannt ist. In Peine überzeugte Birgit Disenko mit ihrer kräftigen und geschmeidigen Alt-Stimme, so etwa in den Titeln „Oblivion“, was so viel wie „vergessen“ heißt, und „Libertango“.

Uta Heitmann glänzte als Konzertmeisterin mit einigen Sololäufen auf ihrem güldenen Akkordeon und am Klavier. Matthias Adler führte als Moderator mit historischen Erläuterungen durch den Abend.

Das Publikum erhielt nach Klatschmärschen zwei Zugaben, darunter den „Tango für Elise“, der an eine Melodie Ludwig van Beethovens angelehnt ist.

BE. 4.6.2012